

Wormser Zeitung Freitag, 4. Mai 2018

## Bautzener bauen Brücken DELEGATION „BunteWeltChor“ aus Partnerstadt wirbt für Offenheit gegenüber Kulturen

Von Michaela Weber

**WORMS** . Mit der Gewissheit, dass ihre Musik über Sprachen und Generationen hinweg verbindet und mit vielen herzlichen zwischenmenschlichen Begegnungen im Gepäck fährt der „BunteWeltChor“ zurück nach Bautzen.

Für vier Tage waren die Sänger aus der ostdeutschen Partnerstadt zuvor auf Einladung des Freundschaftskreises Bautzen-Worms zu Gast in der Nibelungenstadt gewesen. Neben einer Stadtführung, dem Besuch des Weinguts Valkenberg mit Verkostung standen die Mitwirkung an einem Gottesdienst in der Magnuskirche und immer wieder freies Singen an verschiedenen Orten wie dem Dom oder auf dem Marktplatz auf dem Programm. Dabei intonierte die Gruppe für eine Delegation aus Parma, ebenfalls Wormser Partnerstadt, spontan italienisches Liedgut.

Konzert im Remeyerhof zum Abschluss

So international wie das Repertoire der Gruppe ist, die vor acht Jahren ganz klein mit nur zehn Sängern anfang, so vielfältig sind die Nationalitäten ihrer mittlerweile 20 Mitglieder. Nicht nur



Bevor die Bautzener wieder die Heimreise antraten, gaben sie noch ein Open-Air-Konzert im Innenhof des AWO-Hauses der Generationen.  
Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Bautzener, sondern auch Menschen aus Tschechien, Rumänien, Syrien und dem Iran sind darunter. Zum Kontakt war es im Mai des vergangenen Jahres gekommen, als eine Wormser Delegation auf Begegnungsfahrt in Bautzen und der Oberlausitz den Chor bei einer Vernissage mit Malereien von Emigranten im Jugendzentrum „Steinhaus“ erlebte.

Der eingetragene Verein, der seit 1990 die freundschaftlichen Beziehungen zur jüngsten Wormser Partnerstadt pflegt und sich unter dem Motto „Wir bauen Brücken“ um Sport- und Kulturaustausch bemüht, ergriff die Gelegenheit und lud die Gruppe auf eigene Kosten zum Gegenbesuch ein.

Zum Abschluss ihres Aufenthalts brachte der „BunteWeltChor“ seine Freude am gemeinsamen Musizieren und seine Botschaft „Seid offen für anderes, öffnet eure Herzen für fremde Kulturen“ den Bewohnern des Remeyerhofs nahe. Zu Ehren von Rolf Erdmann, einem Gründungsmitglied des Freundschaftskreises, gab es am Montagnachmittag ein Konzert im Innenhof des Hauses der Generationen der AWO unter freiem Himmel, sodass alle Zuschauer von den Balkonen ihrer jeweiligen Stockwerke aus bestens zuhören konnten. In sein buntes Programm mit Liedern aus Schweden, Italien und Griechenland, vom Frühling, der Heimat und passend der Weinernte streute der Chor unter der Leitung der Kinderliedermacher Beate Tarrach und Reinhard Simmgen immer wieder eigene Kompositionen sowie bekannte Volkslieder ein. Zuschauerwünsche wie „Die Gedanken sind frei“ oder „Kein schöner Land“ luden begleitet von Akustikgitarre und Violine zum Mitsingen und Mitklatschen ein und berührten viele emotional.

Beim gewünschten Gospelstück „When the Saints go marching in“ bewies der Chor, für den Musik die alle Menschen verbindende Sprache der Herzen ist, nicht nur, dass er spontan improvisieren, sondern dabei auch noch jede Menge Stimmung und Lebensfreude verbreiten kann.